

# TdL spaltet die Beschäftigtengruppen!

Eine gute Woche ist es her: TdL-Chef Möllring lächelt in die Kameras und behauptet, die Gespräche seien gescheitert, die Gewerkschaften wären nicht opferbereit genug gewesen. Die Länder müssten sparen. Deshalb soll das Weihnachtsgeld noch weiter runter und die Arbeitszeit noch weiter rauf! Jetzt unterbreitet derselbe Möllring dem Marburger Bund ein Angebot, das im Einzelfall Einkommenssteigerungen von mehr als 30 Prozent vorsieht!

## Angriff auf den sozialen Frieden

„Das ist ein Angriff auf den sozialen Frieden“, kommentierte Frank Stöhr, Chef der dbb tarifunion, den Vorgang, „für die übrigen Klinikbeschäftigten und überhaupt den Öffentlichen Dienst ist Möllring jeder Groschen zuviel, nur gegenüber dem Marburger Bund zieht Möllring plötzlich die Spenderhosen an. Ganz offen gesagt: Ein solches Vorgehen ist in der Tarifgeschichte des Öffentlichen Dienstes einmalig. Gegenüber den Beschäftigten ist dies ein Skandal. Hier soll eine Umverteilung von unten nach oben betrieben werden! Was heute an den Unikliniken geplant ist, soll morgen überall im Öffentlichen Dienst Realität werden.“

## Zwietracht unter den Beschäftigten säen

Explizit weist die TdL in einem Rundschreiben darauf hin, dass sie sich nur deshalb daran gehindert sieht, den Ärzten noch mehr Wohltaten zukommen zu lassen, weil „jede weitere Verbesserung zudem Forderungen auch der übrigen Beschäftigten der Universitätskliniken heraufbeschwören würde“. Wer so denkt, hat sich vom Ideal eines leistungsfähigen Öffentlichen Dienstes



weit entfernt. Hier wird Zwietracht unter den Beschäftigten gesät. Nach wochenlangen Beschwörungen der TdL, es müsse gespart werden, plötzlich gegenüber einer Beschäftigtengruppe die Forderungen gar über zu erfüllen, ist nicht mehr zu erklären.

Aber: Das Funktionieren der Kliniken hängt maßgeblich von der Motivation aller Beschäftigten ab. Ärzte, Krankenschwestern und Verwaltung sind gleichermaßen wichtig. Dem hat auch der TVöD Rechnung getragen. Auch der TVöD sieht Verbesserungen für die Ärzte vor. Aber dort geschieht dies nicht auf Kosten aller anderen Beschäftigtengruppen. Denn: Krankenschwestern, Polizisten, Lehrer, Straßenwärter und Landesverwaltung sind für die Gesellschaft und das Funktionieren des Gemeinwesens ebenfalls von hoher Bedeutung. Wenn die TdL jedoch außerordentliche finanzielle Wohltaten an eine Beschäftigtengruppe auszuschütten bereit ist, muss sie sich das Geld an anderer Stelle wiederholen. Jedem dürfte klar sein: Die TdL holt sich das Geld bei der Masse der Beschäftigten wieder!

## Neue Streikmotivation

Aber das lassen wir nicht zu! Möllrings Politik der Spaltung ist die beste Motivation für die Beschäftigten, um weiter zu streiken. Nie war deutlicher:

Es geht den Arbeitgebern

- nicht um 18 Minuten
- nicht darum, die Haushalte zu entlasten
- darum, zukünftig mit den Beschäftigten umzuspringen, wie es gerade gefällt

Dagegen setzen wir uns zur Wehr! Wir fordern die TdL auf, endlich konkrete Verhandlungen einzugehen. Bis dahin gilt: Wir streiken weiter!

## Die dbb tarifunion hilft!

Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Die 42 Mitgliedsgewerkschaften der **dbb tarifunion** mit ihren über 360.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der derzeitigen oder früheren beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **dbb tarifunion**. Wir informieren schnell und vor Ort über [www.tarifunion.dbb.de](http://www.tarifunion.dbb.de), durch das Flugblatt **dbb aktuell** oder durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **tarifunion schriften**.

<div data-bbox="446 1429 729 1503">Bestellung weiterer Informationen</div> <hr/> <div data-bbox="330 1668 865 1695">Name</div> <hr/> <div data-bbox="330 1740 865 1767">Vorname</div> <hr/> <div data-bbox="330 1812 865 1839">Straße</div> <hr/> <div data-bbox="330 1883 865 1910">Postleitzahl/Ort</div> <hr/> <div data-bbox="330 1955 865 1982">Dienststelle/Betrieb</div> <hr/> <div data-bbox="330 2027 865 2054">Beruf</div>	<div data-bbox="941 1438 1091 1464">Beschäftigt als:</div> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r</li> <li><input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin</li> <li><input type="checkbox"/> Rentner/in</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten</li> <li><input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten</li> <li><input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft</li> </ul> <hr/> <div data-bbox="941 1912 1110 1939">Datum/Unterschrift</div> <p data-bbox="941 1980 1484 2076">Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:  <b>dbb tarifunion, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,</b>      Telefon (0 30) 40 81-54 00, Fax (0 30) 40 81-43 99, E-Mail: <a href="mailto:tarifunion@dbb.de">tarifunion@dbb.de</a></p>
--	---